

LANDPARTIE

MICHAEL BAAR ÜBER
DEN ZWIEBELMARKT
UND SEIN WETTER



Regel für das Marktdatum

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, wie es gewesen wäre, wenn der Zwiebelmarkt in Weimar eine Woche früher stattgefunden hätte? Nicht auszudenken, so kalt und nass wie das Wochenende war!

Im Vergleich dazu rufen die sich täglich bessernden Wetterprognosen für das kommende Wochenende nicht nur bei den Händlern wahre Verzückung hervor. Ich kann mich an Zwiebelmärkte erinnern, da wäre das vorhergesagte Freitagswetter – ohne Regen und mit 16 Grad Celsius Höchsttemperatur – nahezu als Idealfall durchgegangen. In diesem Jahr dürfte es mit diesen Eckwerten sogar der kühlfte der drei Tage werden.

Wer jetzt meint, Zwiebelmarkt eine Woche früher geht nicht, der irrt. Denn das Marktdatum folgt einer festen Regel: Der Zwiebelmarkt findet stets am zweiten kompletten Oktoberwochenende statt. Der frühestmögliche Zeitraum wäre damit vom 7. bis zum 9. Oktober und tritt im Jahr 2022 ein. Der späteste Termin reicht vom 13. bis zum 15. Oktober. In dieser Variante fällt der 1. Oktober auf einen Sonntag. Das ereilt uns 2023 wieder.

Wie dann das Wetter wird, weiß ich noch nicht.

Bibo startet Turnier für junge Kart-Fahrer

Sömmerda. Zum ersten Mal soll es in der Bibliothek im Dreyses-Haus ein Mario-Kart-Turnier geben. Das erklärte Anne Schmidt von der Bibliotheksleitung der Stadt- und Kreisbibliothek. Sie schreibt: „Du bist die schnellste Schildkröte auf der Piste, die Prinzessin des Regenbogenboulevards, der König der Goldmine? Dann mach mit beim 1. Bibo Mario Kart Turnier für die Nintendo Switch im Dreyses-Haus.“ Und das sind die Turnierregeln:

- ▶ Teilnehmer müssen mindestens 8 Jahre alt sein
- ▶ Schwierigkeitsgrad Mittel (100 ccm)
- ▶ Teilnahme ist kostenlos
- ▶ Begrüßung: 13 Uhr
- ▶ Turnierstart ab 13.30 Uhr
- ▶ Dauer etwa vier Stunden, also bis 17.30 Uhr
- ▶ für Getränke und Snacks ist gesorgt

Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Teilnehmer können sich anmelden unter 03634 / 62 30 92, per Mail an bibliothek@dreysehaus.de oder natürlich persönlich in der Bibliothek im Dreyses-Haus. (red)



Enkel und ihre Großeltern beteiligen sich derzeit an einem Bildungsprojekt, das der Lehrstuhl für Klassische Archäologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und das Sömmerdaer Museum auf die Beine stellen. In der Rotunde wurde für Filmaufnahmen eine Zeitreise in die Antike unternommen. FOTOS: ANNETT KLETZKE

Eier in Honigsoße zur neuen Leibspeise erkoren

Im Projekt von Museum und Universität Jena beschäftigen sich Großeltern und ihre Enkel mit antiker Tischkultur

VON ANNETT KLETZKE

Sömmerda. Ilse Adamietz ist Großmutter mit Leib und Seele. Kommen ihre Enkel zu Besuch, denkt sich die Sömmerdaerin immer etwas Besonderes aus. Für die Herbstferien musste sie sich diesmal nicht selbst den Kopf zerbrechen. Ein Aufruf in der Zeitung fiel ihr in die Hände und weckte ihre Interesse.

Noch am gleichen Tag meldete sie sich und drei ihrer Enkel für die Projektwoche im Sömmerdaer Museum im Dreyses-Haus an. Seit Montag nehmen sie an einer Zeitreise zurück in die Antike teil. Im Mittelpunkt steht dabei die Esskultur.

„Ich erlebe und lerne dabei unheimlich viel.“

Ilse Adamietz

Gestartet hatten den Aufruf der Lehrstuhl für Klassische Archäologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und das Sömmerdaer Museum. Kinder, Jugendliche und Senioren probieren in dieser Woche ganz praktisch aus, wie und was in der Antike gespeist wurde. Unter dem Thema „Mehr als Brot und Wein – Intergenerationelles Lernen und kulturelle Bildung am Beispiel der antiken Esskultur“ geht es darum, Ge-

schichte erlebbar zu machen, sagt Projektleiterin Stefanie Adler, die zusammen mit der Lehrstuhlinhaberin Eva Winter das Konzept entwickelt hat.

Anliegen ist es, Bildungsangebote im ländlichen Raum Thüringens zu stärken. „In den Städten gibt es viele Museen und damit auch viele Angebote. Im ländlichen Raum ist der Bedarf nach einer sinnvollen Feriengestaltung aber genauso da“, erklärt sie die Motivation für das auf zwei Jahre angelegte Projekt, das vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung gefördert wird. Konkret geht es darum, anhand eines bestimmten Themas Jung und Alt zusammenzubringen, damit sie miteinander und voneinander lernen können“, erklärt Stefanie Adler. Warum Sömmerda als Austrags-

ort ausgewählt wurde, geht auf die guten Beziehungen zurück. „Schon vor einigen Jahren hatte es in Sömmerda eine gemeinsame Ausstellung zum Alten Ägypten gegeben. Diese Kontakte haben wir jetzt wieder aufgegriffen“, erzählt sie.

Sömmerda ist dabei einer von insgesamt vier Orten, wo das Projekt in den Ferien angeboten wird. Auch in Pößneck, Bürgel

und Waldenburg werden die Jenaer bis 2021 zu Gast sein. Damit standen in dieser Woche für Ilse Adamietz und ihre Enkel Rhea, Matteo und Adrian verschiedene Workshops auf dem Programm. So wurde antikes Essgeschirr getöpft. Dass es in der Antike weder Kartoffeln noch Tomaten gab, erfuhren die Teilnehmer, als es darum ging, römische Gerichte zu kochen. Eier in Honigsoße, ein Gericht aus Eiern und einem Dressing aus eingelegten Pinienkernen, gewürzt mit Fischsoße und Liebstöckel, avancierte für Ilse Adamietz wie die gefüllten Dateln zu neuen Leibspeisen.

Dass das opulente Mahl festlich aufgetischt, in edlen Gewändern verspeist und das Ganze als Videofilm festgehalten wurde, wird sicher einer der Höhepunkte des Projektes sein, ist Stefanie Adler überzeugt, die von einem sehr gelungenen Auftakt in Sömmerda spricht.

Damit sich auch weitere Interessierte mit der antiken Esskultur beschäftigen können, ist im Nachgang der Projektwoche eine Ausstellung vorgesehen. „Noch sind die Tongefäße nicht gebrannt. Geplant ist, im Sömmerdaer Rathaus die Ergebnisse der gemeinsamen Aktivitäten der Projekt-Teilnehmer vorzustellen. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt“, kündigt Barbara Speiser vom Sömmerdaer Museum an.



Ramona Scherf und Christin Sehmsdorf haben die Szenen mit der Kamera aufgenommen. Entstehen soll ein Film, der das Leben in der Antike verdeutlicht.

und Waldenburg werden die Jenaer bis 2021 zu Gast sein.

Damit standen in dieser Woche für Ilse Adamietz und ihre Enkel Rhea, Matteo und Adrian verschiedene Workshops auf dem Programm. So wurde antikes Essgeschirr getöpft. Dass es in der Antike weder Kartoffeln noch Tomaten gab, erfuhren die Teilnehmer, als es darum ging, römische Gerichte zu kochen. Eier in Honigsoße, ein Gericht aus Eiern und einem Dressing aus eingelegten Pinienkernen, gewürzt mit Fischsoße und Liebstöckel, avancierte für Ilse Adamietz wie die gefüllten Dateln zu neuen Leibspeisen.

Dass das opulente Mahl festlich aufgetischt, in edlen Gewändern verspeist und das Ganze als Videofilm festgehalten wurde, wird sicher einer der Höhepunkte des Projektes sein, ist Stefanie Adler überzeugt, die von einem sehr gelungenen Auftakt in Sömmerda spricht.

Damit sich auch weitere Interessierte mit der antiken Esskultur beschäftigen können, ist im Nachgang der Projektwoche eine Ausstellung vorgesehen. „Noch sind die Tongefäße nicht gebrannt. Geplant ist, im Sömmerdaer Rathaus die Ergebnisse der gemeinsamen Aktivitäten der Projekt-Teilnehmer vorzustellen. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt“, kündigt Barbara Speiser vom Sömmerdaer Museum an.

Jugendparlament soll 13 Mitglieder haben

Mehr als 20 junge Menschen stellen sich in Straußfurt zur Wahl für eine eigene Interessenvertretung. Nächster Schritt ist eine Satzung

Straußfurt. Nach einer Informationsveranstaltung Anfang September trafen sich vor wenigen Tagen interessierte Jugendliche im Bürgermeisteramt Straußfurt zur Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes. Der Zuspruch war sehr groß. Insgesamt waren 21 Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahre anwesend. Das geht aus einer Mitteilung von Gemeinderat Bruno Staroske hervor.

Alle Altersgruppen berücksichtigen

Nach einer Begrüßung von Bürgermeister Olaf Staroske (Bürgerinitiative Straußfurt) berichtete Gemeinderat Dirk Barthel von den Aktionen des Jugendparlamentes in Sömmerda. Das Interesse an der Mitarbeit war so groß, dass alle Jugendlichen im Jugendparlament mitarbeiten wollten. Man einigte sich schließlich darauf, die Anzahl der Mitglieder des Parlaments auf 13 Personen zu begrenzen und alle Altersgruppen gleichmäßig zu berücksichtigen.

300 Euro als Startkapital

Als Gäste konnten die Kinder und Jugendlichen den SPD-Kreisvorsitzenden Christopher Harsch und André Maroldt von der Sparkasse Mittelthüringen begrüßen. Maroldt überreichte dem frisch gewählten Jugendparlament einen Scheck in Höhe von 300 Euro als Startkapital. Dafür bedankten sich die Nachwuchsparlamentarier. Die ersten Aufgaben des Straußfurter Jugendparlamentes werden die Erarbeitung einer Satzung und das Aufstellen eines Arbeitsplanes sein. Hierfür sind weitere Treffen im Oktober (nach den Herbstferien) geplant. (red)



Nach einer Informationsveranstaltung Anfang September trafen sich am 28. September interessierte Jugendliche im Bürgermeisteramt Straußfurt zur Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes. FOTO: OLAF STAROSKE

Gesperrte Straßen im Landkreis

Übersicht aus dem
Straßenverkehrsamt

Landkreis. Die Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Sömmerda hat die Übersicht über Verkehrsbeeinträchtigungen aktualisiert.

- ▶ **B4** zwischen Auffahrt Elxleben und Ausfahrt Kühnhäusen sowie in der Gegenrichtung 80er-Tempolimit im Erdfallgebiet bis 31. Dezember
- ▶ **B86** in Kindelbrück Goethestraße bis 30. Oktober halbseitige Sperrung und Ampelregelung für die Herstellung der Nebenanlagen
- ▶ **B86** in Weißensee (Straußfurter Straße 1) bis 30. April Baustellenausfahrt für Umbau und Erweiterung Norm
- ▶ **B86** außerhalb von Weißensee, Straußfurter Straße, (Zufahrt zur ehemaligen Tankstelle) bis 28. Februar 2020 Baustellenausfahrt für Baustofftransporte
- ▶ **B4** Bahnübergang bei Vehra (Straußfurt-Gebesee) vom 7. Oktober bis 18. Oktober Vollsperrung; Umleitung über Straußfurt-L3176-Schwerstedt-L2165-B4 und in Gegenrichtung; Umbau des Bahnüberganges
- ▶ **K523** in Waltersdorf (Dorfstraße) bis 11. Oktober Vollsperrung mit örtlicher Behelfsumfahrung bei Ampelregelung wegen Ersatzneubau der Brücke über die Seelache
- ▶ **K514** zwischen Gangloffsömmern und Schilfa bis 31. Oktober, Vorsicht an Baustellenausfahrt in Höhe Bahnbrücke
- ▶ **K16** zwischen Walschleben und Riethnordhausen bis 31. Mai 2020 Vollsperrung für Straßenbau mit Umleitung über Walschleben, Andisleben, Gebesee, Haßleben, Riethnordhausen und in Gegenrichtung sowie über Walschleben, Elxleben, Kühnhäusen, Mittelhausen, Nöda, Riethnordhausen und in Gegenrichtung
- ▶ **K12** Bahnbrücke zwischen Großrudstedt und Kranichborn auf unbestimmte Zeit Sperrung für Fahrzeuge über 24 t Gesamtmasse und Fahrbahneinengung auf 3 Meter wegen laut Bauwerksprüfung erheblicher Brückenschäden
- ▶ **L1057** zwischen Buttstädt und Hardisleben bis 31. Dezember Baustellenausfahrt
- ▶ **Radweg an der B176, Tunzenhausen bis Sömmerda** vom 7. Oktober bis 20. Dezember Baustellenausfahrten mit Geschwindigkeitsreduzierung. Achtung! Radfahrer auf der Fahrbahn!
- ▶ **L 1058/B 85** Einschränkungen im Kreisverkehr Hauenthal in alle vier Richtungen vom 14. bis 18. Oktober wegen Gewährleistungsarbeiten
- ▶ **B176** zwischen Frohndorf und Kreisverkehr in Richtung Kölleda ab 14. Oktober und bis 8. November Baustellenausfahrt
- ▶ **K16** in Walschleben (Bahnhofstraße, 200 m vor und nach der Gerabrücke) vom 14. Oktober bis 31. März Baustellenausfahrt
- ▶ **L2141** zwischen K515 (Schloßvippach) und Großrudstedt hinter der Brücke über die A71 vom 14. Oktober b 27. März Baustellenausfahrt (Quelle: Landratsamt mit Stand 10. Oktober 2019)

Schulung in Naturpädagogik

Landkreis. Die Naturschutzjugend Thüringen bietet eine sogenannte Gruppenleiterschulung mit dem Schwerpunkt Naturpädagogik an. Das geht aus einer Mitteilung des Vereins hervor. Geeignet ist der Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 30 Jahren, die als Teamer eine Veranstaltung oder als Leiter eine Gruppe mit Kindern oder Jugendlichen betreuen möchten. Vom 1. bis 3. und 15. bis 17. November können sich Interessierte bei Jena weiterbilden. (red)

▶ Infos: 03641 / 21 54 10